

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 25. Juni 1850



Sitzungs-Protocoll
des Gemeinde Ausschusses Steyr am 25. Juny 850.

Gegenwärtige: Herr Bürgermeister Haydinger.
Die Herren Ausschüsse Gaffl, Nutzinger, Plersch, Heindl, Schwingenschuß, Redtenbacher, Wickhoff,
Haller, Wittigslager, Lechner.

Das letzte Sitzungs-Protokoll vom 21. dß Mts wurde vorgelesen, und dagegen keine Erinnerung
vorgebracht.

I. Section

No. 1786. Schreiben von der kk. Bezphtmannschaft Prachatitz mit den für Franz Babureck
vorgeschoßen Vorführungskosten pr 2 fl 8 xr CMz.
Dem Expedite zur Ausfertigung des betreffenden Empfangsschreibens.

No. 1784, 1785. Leichenbeschau Register vom hiesigen Stadtpfarr- u. Vorstadtpfarrbezirke pro May d.J.
Einzubegleiten mittelst Note an die kk. Bezirkshauptmannschaft.

No. 1782. Note vom kk Verpflegsmagazin Enns mit 2 fl 53 xr CMz für abgegebene 12 Mtz Hafer u. 12
[?] ß Heuportionen.
Ist das beygeschloßene Verzeichniß mit dem Amtssiegel zu versehen, und nach geschehener
Fertigung zu retourniren.

No. 1768. Indorsat des Ortsgerichts Gallenstein wegen Publikation des beigeschloßen Ediktes gegen
die Gebühr pr 20 xr CMz.
Die Inlage mit der Publikationsbestättigung rückzusenden.

No. 1767. Kundmachung der h. Statthalterey v. 3. Juni. Z. 13294 womit die Altersbestimmungen zum
Ankaufe leichter Kavallerie Pferde für die kk. Arme erweitert wird.
1 Exemplar zu affigiren das 2. in der Registratur abzugeben.

No. 1836. Note des Mag. Steyr wegen Abschiebung des Inquisiten Mathias Anders.
Dem Polizeyamte zur unverweilten Abschiebung.

No. 1834. Schreiben der Gemeinde Losenstein wegen den entwichenen 2 Nagelschmidtsgeßellen Joh.
Pöttenberger u. Josef Molterer.
Dem Polizeyamte zur unverzüglichen Ausmittlung u. entsprechenden Amtshandlung.

No. 1820. Note der kk. Bezphtmannschaft wegen Vorsorge zur prov. Unterbringung der
Gensdarmerie.
Dem H. Distr. Aktuar Willner unter genauer Einhaltung des Termins zur Berichtsvorlage dem vollen
Inhalt nach.

No. 1817. Sekr. Neumayr relationirt über die Befolgung des Auftrages vom 21 dß Z. 1705.
Ist H. Dr. Albert Schellmann zur Einleitung der Justizirungsklage zu bevollmächtigen u. nach
Äußerung des Gemeinderathes unter Abgabe des nöthigen eigens zu verzeichneten Akten durch den
Referenten persönlich zu ersuchen.

No. 1827. Note der kk. Bez. Hptmannschaft wegen Abnahme des Aufenthaltscheines von Seite des
Karl Amon.

Dem Conscr. Amte zur Abverlangung des Heimathscheines unter Ertheilung der weiters angedeuteten Anweisung.

No 1765. Note der kk. Bezirkshptmannschaft und Äußerung über das Gesuch der Frau Theresia Rußmayr Med. Doctors Ww um Beurlaubung ihres Sohnes.
Der kk. Bezirkshptmannschaft bevorwortend rückzuschließen.

No. 1840. Erinnerung des Gemeindeausschuß Haller wegen Prüfung der vorzulegenden Wahllisten an die kk. Bez. Hptmannschaft.

Tritt Donnerstag den 27. Juny l.J ein Comité zusammen, um der bezirkshauptmannschaftl Note vom 11. Juny 850 zu entsprechen, wo zu sämmtl Hr. Gemeinderäthe einzuladen sind. Hievon sind Hr. Distr. Aktuar Willner behufs der Richtigstellung der Wahllisten u. Hr. Gemeindesekretär Neumayr wegen Abgabe der nöthigen Aufklärungen durch Vorhalt zu verständigen.

II. Section

No. 1795. Wochenliste des Karl Hueber pr 15 fl 42 xr CMz.
Der Kirchamtsrechnungsführung zur Zahlung mit 15 fl 42 xr CMz.

No. 1677. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft in Betreff der vom Hr. Schiefermayr gepflogenen Revision des Arzney Conto v. 2t. Qtl. 850.
Zur Wißenschaft u. künftigen Darnachachtung.

No. 1763. Josefa Schober bittet für sich u. ihre Kinder um eine Armenbetheilung.
Die wirklich arme und durch ihre Verehel. verunglückte Josefa Schober hat bey der nächsten Armen Coön mit ihren Kindern persönlich zu erscheinen.

No. 1764. Theresia Holler im Bürgerspital bittet um Erhöhung ihrer Armenbetheilung.
Hat zur nächsten Armen Commißeion persönlich zu erscheinen.

No. 1781. Das Expedit um Anweisung des zu den Magdalena Stigler'schen Stiftbriefen erforderlichen Stempelbetrages pr 1 fl 21 xr CMz.
Der Kirchamts Rechnungsführung zur Auszahlung des Stempelbetrages pr 1 fl 21 xr CMz an das Expedit.

No. 1796. Wochenliste des Karl Hueber pr 11 fl 22 xr CMz.
Der Kirchamtsrechnungsführung zur Zahlung mit 11 fl 22 xr CMz.

III. Section.

No. 1777. Johan Frauneder Stadtwachtmeister, der prov. Gerichtsdiener, u. die 5 städtischen Polizeymänner bitten um gnädige Bewilligß des Fortbezuges des Theurungs- u. resp. Löhnungszulage. Nachdem die Beweggründe dieselben sind, welche die Bewilligung zum Fortbezug des Theurungszuschußes u. Zulage im vorigen Jahre hervorruften, so wird den Bittstellern der Fortbezug des 10 xr Theurungszuschußes u. Zulage bis zur definitiven Regelung der Ortspolizey genehmiget. Hievon sind dieselben u. das Kaßaamt rathschlägig zu verständigen.

No. 1794. Rechn. Rev. Schiefermayr überreicht zur Z. 1760 G das Reisepartikulare des Hr. Distr. Aktuar Willner zur weiteren Amtshandlung.

Der kk. Prov. Staatsbuchhaltung zu unterbreiten, und hiebey die Bemerkung anzuhängen, ob es nicht zweckmäßiger wäre, zur Vereinfachung des Geschäftes die Zahlung sogleich bey dem kk. Steueramte anzuweisen.

No. 1787. Sekretär Neumayr überreicht ad No. 1695 die hier aufgefundenen Behelfe rücksichtlich der Rekurse gegen die Repartition der Aicheter Schulhausbaukosten.
Ist hierüber an die löbl. kk. Bezks. Hptmannschaft die entworfene Note zu erlassen.

No. 1783. Note vom kk. Stadt u. Landrechte Wien, womit dem Hr. Adolf Laveran Ritter von Hienzberg zur Zahlung des schuldigen Mortuars ein Termin bis Ende Juni bewilligt wurde.
Zur Wissenschaft genommen u. dem Taxamte zuzustellen damit selbes bey Nichtzuhalten des gegebenen Termines hierüber relationire.

No. 1769. Gotthard Luger am Mayrseidl gute zu St. Marien bittet um Erledigung seines im Jahre 847. überreichten Gesuches wegen Zehentnachlaß in Folge erlittenen Schauerschadens.
Der Hr. Sekr. Neumayr wolle hierüber Bericht erstatten was in dieser Angelegenheit magistratl. seits eingeleitet wurde.

No. 1772. Ludwig Göschl Kaßier bittet um Bewilligung zur Abschreibung der innerwähnten Landsteuerbeträge von den städtischen Realitäten.
Die im inliegenden Verzeichniß aufgeführten Landsteuerbeträge v. 5 fl 4 xr WW sind in Abschreibung zu bringen, u. es hat künftig hin diese Verrechnung ganz sich aufzuhören. Da nach genommener Einsicht des Kaufsvertrages mit dem a. h. Aerar nur das Brunngeld zur Zahlung bedungen ist, so hat es mit der Abschreibung der Landsteuer pro 848 - 1850 pr 9 fl 55 xr WW seine Richtigkeit, deßen das Kaßaamt u. der Hr. Rechn. Rev. Schiefermayr rathschlägig zu verständigen.

No. 1744. Franz Ortbaur 2. Stadtpfarrthurmfeuerwächter bittet um gnädige Erhöhung seiner Löhnung.
Wird dem Bittsteller in Folge erstatteten Vortrages, aus welchem hervorgeht, daß der Stadtpfarrthurmwächter Alos Kaltenriener ao 848 eine Erhöhung seiner Löhnung von 1 fl auf 1 fl 15 xr pr Woche u. der Taborthurmwächter Joh. Mayr ebenfalls ao 848 vom 36 xr CMz auf 1 fl CMz pr Woche genehmigt erhalten u. fortwährend bezogen, für seine Person eine Zulage von täglichen 2 xr CMz bewilliget, wovon der Bittsteller u. das Kaßaamt rathschlägig zu verständigen

No. —. Erinnerung die Rechnungslegung der Vorstadtpfarr-, Exdominikanerkirche u St. Anna Kapelle durch den Gemeinde Kaßier betreffend.

Als nach der Instruktion für die Geschäftsübergabe von den bisherigen politischen Ämtern an die neuen Verwaltungen u. Behörden dto. 9. Okt. 849. Z. 333. I. §. 27 die Übergaben von Seite des Magistrats an die hiezu beruffene Depositencoön des Gem. Rathes u. von dieser an die für die vorschriftsmäßige Verwahrung der Kaßen bey der Kirche oder dem sonstigen Stiftungskörper betrauten Männern geschehen sind, wurde fast gleichzeitig die laut §. 28 derselben Instruktion bezeichnete Erklärung, daß der Gem. Rath die Geschäfte der weltlichen Vogtey über die hier bestehenden Stiftungskörper, Mildens Versorgungsfond, Stadt und Vorstadtpfarre, dann Exdominikanerkirche u. St. Anna Kapelle unter seiner Haftung ohne Entschädigung gegen den Staat, u. nur gegen Bezug der üblichen Perceptionengebühren fortführen wolle, an die h. kk. Statthalterey abgegeben, wornach die Genehmigung unterm 2./10. May d.J. Z. 726 erfolgte. Obgleich von diesem Zeitpunkte an die Haftung des Magistrates an den Gemeinderath übergegangen ist, so bleibt doch der löbl. Maät in so lange Garant, bis nicht die sämmtl. Rechnungen vorschriftsmäßig gelegt, u. abgeschlossen u. auch diese von dem Gemeinderath übernommen worden sind. Wenn gleich die Rechnungen des Mild. Vers. Fondes u. der Stadtpfarrkirche vom Gemeindegeldführer geführt werden, so ist dieses nicht der Fall bey der Vorstadtpfarre, Exdominikanerkirche u. der St. Anna Kapelle diese

werden noch fortwährend von den Kirchenvätern gelegt, durch Beamte des Magistrats geführt u. die Perceptionsgebühren werden vom löbl. Maãt einbezogen und unter die Magistratualen vertheilt, so zwar, daß den Rechnungsführern für ihre Mühewaltung wenig zugefloßen seyn mag. Von dem Zeitpunkte an als durch die Erklärung die Gemeinde die Haftung sämmtl. Stiftungskörper übernommen hat, von da an steht ihr auch das Recht des Bezuges der 2 % Perceptionsgebühr zu u. es dürften nun auch die Rechnungen der Vorstadt Pfarr-, Exdominicanerkirche u. der St. Anna Kapelle vom Gemeinde Kaßier geführt u. die zu gesicherten Perceptionsgebühren der Gemeindegasse zufließen u. verrechnet werden u. überdies die Gegensperre einer aus dem Gemeinde Rathe gewählten Mitglieder, wie ehemals einer der Hrn. Magistratsräthe es besorgte, anvertraut werden. Nachdem die Rechnungen mit dem Solarjahr abgeschlossen werden mit Ende dieses Monats gerade das halbe Jahr sich schließt so wäre dieß der geeignetste Zeitpunkt, die Rechnungen vorbenannter Stiftungskörper abschließen, u. selbe sammt den sich zeigenden Kaßarest nebst Rechnungsbelege unter Intervenirung des löbl. Maãt, der noch für die vorhergehende Periode in Haftung bleiben muß, den Gemeindegassier zur weiteren Fortführung übergeben zu lassen. Es versteht sich von selbst, daß die den Stiftungskörpern gehörigen Vermögensschaften dort zu verbleiben haben, wo sie nach der Instruction zur Aufbewahrung beordnet wurden, daß die Haftung hiefür, so wie die sonst üblichen Unterschriften u. Contra Signirungen der zu legenden Rechnungen wie früher bindend bleibt. Wird dieser Antrag angenommen, so sind die hiezu nöthigen Dekrete zu erlassen.

Beschluß: Bevor dieser Antrag zur Wirklichkeit kömmt sollte diese Angelegenheit zur Wissenschaft u. Begnehmigung der h. kk. Statthalterey vorgelegt werden. Es ist daher die Abschrift dieses Vortrages mit Einbegleitungsschreiben an die h. kk. Statthalterey in Linz zur Wissenschaft u. Begnehmigung zu übermitteln.

IV. Section

No. 1835. Friedrich Höller bgl. Hausbesitzer bittet um ehemögliche Vornahme des Baues an der Stadtmauer auf der Promenade.

Dem Hrn. Bauverwalter zum ehemöglichsten Angriff in eigener Regie.

No. 1872. Rechn. Rev. Schiefermayr berichtet zur Z. 1771 neuerlich über die Adaptirungs- Maurerarbeiten im hiesigen Exjesuiten Gebäude.

Werden dem Bittsteller Benninger gegen von dem Mitübernehmer Karl Hueber mitunterzeichnete klaßenmäßig gestempelte Quittung aus der Stadtkassa 1160 fl CMz angewiesen, wovon der Hr. Baumeister so wie das Kaßaamt rathschlägig zu verständigen.

No. 1697. Das Kaßaamt bittet um Eintreibung des bey Ignaz Notz, Pächter der Ölbergbank No. 1 auf 4 Monate aushaftenden Zinses pr 13 fl 20 xr CMz, Auflösung des Pachtens u. um neuerliche Lizitation. Hat Hr. Secretär Neumayr das Nöthige zur Einbringung des Ausstandes u. Wiederverpachtung der Fleischbank No. 1 vorzukehren.

No. 1821. Note der kk. Bez. Hptmannschaft mit Bekanntgabe, daß Joh. Benninger den Adaptirungsbau des städtischen Neuthorgebäudes erstanden tat.

Wird zur Wißenschaft genommen und wegen Unterbringung der Heuwage beschloßen nach dem zuliegenden Plane des Zimmermeisters Bichler dieselbe im städtischen Bruckstadel in der Schönau aufzustellen u. hat die Bausection unverzüglich, das Nöthige zu veranlassen.

No. 1549. Rechnungsrevident Schiefermayr berichtet zur Z. 1519 über die Beschwerde des Stefan Frank gegen Josef Blümelhuber wegen Grasfechtung.

In dieser Sache hat Hr. Sekr. Neumayr Amt zu handeln u. den Josef Blümelhuber zu beauftragen das Eigenthumsrecht auf dieses Grundstück, authentisch zu begründen, indem die Zumeßung demselben noch kein gesetzliches Recht gibt.

No. 1805. Note der kk. Bezks. Hptmannschaft v. 21. Juni Z. 4414 in Betreff der Herstellung der Kommerz. Straße am Fischhuberberg u. Kostenanweisung.

Zur Wissenschaft u. dem Hrn. Bauverwalter nicht nur hievon Copia zu geben, sondern es ist ihm auch die angezogene Regg'sverordnung Z. 23195 in Abschrift oder wenn mehrere Exemplare vorhanden, im Original mitzutheilen, was Hr. Sekretär sogleich zu veranlassen hat.

No. 1846. Relation der Bausektion wegen Pflasterung des Mehlgabenberges.

In die Pflasterung dieses Grabens wird, da selber die Zufuhr der Anwohner in hohem Grade gefährdet, gewilliget u. zwar nachdem von der Sektion gepflogenen Augenschein in der ganzen Breite. Der Pflasterer Hefner wird sonach beauftragt, diese Arbeit ehestens in Angriff zu nehmen u. gut u. dauerhaft herzustellen, nach deßen Vollendung ihm aus der Stadtkassa 124 fl CMz bezahlt, für den Rest aber derselbe an die Anrainer gewiesen wird. Hievon ist selber rathschlägig zu verständigen, so wie Hr. Bauverwalter Haratzmüller um die Beaufsichtigung dieser Arbeit zu ersuchen ist.

No. 1798. Wochenliste pr 9 fl 12 xr CMz.

No. 1799. Wochenliste pr 8 fl 6 xr CMz.

Dem Bauamte zur Zahlung und Verbuchung des verwendeten Materials.

No. 1797. Rechn. Rev. Schiefermayr überreicht eine Wochenliste pr 4 fl 24 xr CMz zur Verwendung wegen Auszahlung dieses Betrages aus der Concurrnzkaßa.

Ist sich wegen Zahlungsanweisung beym kk. Steueramte an die kk. Bez. Hptmannschaft zu verwenden.

V. Section

No. 1792. Indors. der St. kk. Bez. Hptmannschaft v. 21. Juny Z. 44521 um Äußerung über dem Umfang des Weiswarenhandels des Josef Pettenberger.

Ist die Note zu erlassen, daß bey dem Umstande als dem Josef Pettenberger erst vor kurzem das Personalbefugniß ertheilt wurde, vorderhand eine Erwerbsteuer von 3 fl wohl genügen dürfte.

No. 1793. Indors. der kk. Bez. Hptmannschaft vom 19 Juni Z. 4470. um Äußerung über das Gesuch des Joh. Ehrlich königl. Preußischer Unterthan aus Saalfeld um Erneuerung seines Erwerbsteuerscheines. Ist unter Rückschluß des Kommunikates mittelst Note zu erwiedern, daß jene Vorschriften, welche hinsichtlich Ausländer, auf deren Grund dem Bittsteller im verfloßenen Jahre vom hiesigen Kreisamte ein Erwerbsteuerschein auf Handel mit Eisenwaaren ohne Einvernehmen des Maät u. Gem.

Ausschußes erhielt, bestehen, dem letzteren nicht bekannt sind; übrigens, wenn man des Bittstellers Reisepaß aus Erfurt dto 13. März d.J. durchgeht, so scheint es, daß er nicht, wie er in seinem Gesuche an die Statthalterey angibt, er Eisenwaaren nach Preußen versendet, sondern im Inlande, u. zwar im benachbarten Kronlande unter der Enns, Hausierhandel treibt. u. nach den von allen Seiten gegen Hausierhandel überhaupt erhobenen Beschwerden dürfte es nach dem Dafürhalten des Gem.

Ausschußes keineswegs im Interesse des Staates noch der Gemeinde liegen, solchen auch noch Ausländern zu gestatten u. somit demselben ein neuer Erwerbsteuerschein nicht zu ertheilen, das Hausieren aber ihm schärfstens zu untersagen seyn. Von der Entscheidung der hohen Statthalterey ersucht man den G. Aussch. s. Zeit in Kenntniß zu setzen.

V. Section

No. 1734. Mildten Vers. Fonds Rechnungsführer bittet und Erläuterung des §. 9. der buchhalterischen Anstände der M. Vers. Fonds Rechnung vom Jahre 848.

Dem Hrn. Sekr. Neumayr um Vorlage des Regg's-Erlaßes vom 16. Jänner 849 Z. 1409. u. Regg Dekr. 15. Juni 848 Z. 11230. dann gutächtlichen Berichts behufs den Erläuterungen des §. 9 der buchhalterischen Anstände.

No. 1735. Derselbe um Erläuterung des §. 14. der buchh. Anstände pro 848.

Dem Hrn. Registr. Weber zur schleunigen Vorlage des maätl. Bescheides in Betreff der Anstellung des Privatarztes Dr. v. Koenig, so wie der maätl. Erledigungen wegen Erhöhung der Bestallung des Wundarztes von 25 fl auf 40 fl für den Wundarzt Payrleithner pro 846 u. für den Wundarzt Schweikofer pro 847 pr 15 fl.

No. 1738. Derselbe bittet um Erläuterung des §. 19, 20, 21, u. 23. der buchh. Anstände über die M. V. Fonds Rechnung v. Jahre 848.

§. 19. der M. V. Fonds Rechnungsführung wird aufgetragen die Kosten des Pumpbrunnens im Auszuge mitzuthemen, um auf Grundlage desselben die Ablösung oder Entschädig mit dem Pfarramte einleiten zu können.

§. 20 Ist sich mit Schreiben an die kk. Bezirkshauptmannschaft wegen Ausfertigung des Bauzertifikats zu wenden.

§. 21. Dem Hrn. Registr. Weber mit dem Auftrage, das Protokoll über die Nothwendigkeit der Herstellung des Thurmbaues bey St. Anna bezubringen, die Kostenüberschläge u. der Bauplan sind zur Adjustirung der kk. Bezirkshauptmannschaft vorzulegen u. die Genehmigung einzuholen. Ein Auszug aus dem Sitzungs-Protokoll hierüber als Beleg der Erläuterung anzuschließen.

§. 23. Sind die auf die Anschaffung der Bettfornituren im Jahre 847 u. 848 bezüglichen Protokolle auszuheben u. vorzulegen, u. hiezu Hr. Registrant Weber, so wie in Betreff des §. 21 u. die M. V. Fonds Rechn. Führung in Betreff des § 19. rathschlägig zu verständigen.

No. 1736. Derselbe um Erläuterung des §. 16. der bhlt. Anstände.

Da nach anliegender Abschrift des kk. Kreisamtsdekrets v. 7. Juni 847, Z. 6817, der Barbara Trixner der Krankenwärterdienst mit dem Bezug von tägl. 15 xr ausdrücklich zugestanden ist, dieselbe die mit dem Dienst verbundene Arbeit auch unklaghaft versehen hat, früher auch nie ein Anstand dagegen erhoben worden ist, so ist auch keine Änderung eingeleitet worden, umso mehr da durch die Übertragung der Krankenpflege an die barmh. Schwestern sich jeder weitere Anstand von selbst behoben hat, daher man sich der Hoffnung hingibt, daß der Auflaffung dieses Suspenspostens nichts im Wege stehen werde. Dieß wird der M. V. Fonds Rechn. Führung zum weiteren Benehmen bekannt gegeben.

No. 1737. Derselbe überreicht den §. 18 der buchh. Anstände der M. V. Fond Rechn. Führung vom Jahre 848 zur Erläuterung.

Wird dem Herrn Registranten Weber aufgetragen das bezügliche Kreisamtsdekrete vom 10. März 848 u. mag. Auftrag vom 14. März 848 Z. 2134. sammt den Vorakten mit Bezug dieses Baues im Bruderhause zur Erwirkung des Bauzertifikats vorzulegen. Ferner über die Beilage Post No. 371 pr 47 fl 10 xr über Herstellung eines Vordaches im Bruderhause das bezügliche Protokoll und Kostenanschlag wegen Erwirkung der Genehmigung vorzulegen. Endlich ist wegen Vertretung der Differenz bey den vorgeschriebenen 738 fl 32 xr CMz auf 712 fl 13 xr bey den Bruderhausmehrbauten, an welcher Summe bereits schon 500 fl abgeführt wurden, bey dem kk. Bezirkshauptmannschaft das Ersuchen zu stellen den dort überreichten Akt seiner endlichen Erledigung zuzuführen.

No. 1733. Derselbe bittet um Erläuterung des §. 7 der buchh. Anstände der M V. F. Rechn. Führung v.J. 848 in Betreff der Verleihung einer Pfründe an Leopold Pollack u. 2er Pfründen an den Obmann Jos. Spitaler.

Wird die Erläuterung des §. 7 dahin abgegeben, daß der mit Tod abgegangene Steueransager Leopold Pollack, in letzterer Zeit seiner Dienstleistung sehr kränklich war, so daß bei Eingabe seines Gesuches abgesehen werden konnte, daß derselbe seinen Dienst nicht lange mehr versehen im Stande sey. Um nun denselben eine baldige Hilfe in der Art zukommen zu laßen, daß ihn auch bey dem Aufhören seines Dienstes eine Unterstützung bleibe, mit der entfallenden Pension kein Auskommen wäre, so ist dem Pollack diese Pfründe mit Hinsicht auf das Recht, was derselbe als gewesener Bürger u. arm und bedürftig auf eine Unterstützung aus dem Fond dieser Stadt hatte, zugestanden worden. Als Obmann des Bürgerspitals bezieht Josef Spitaler ganz richtig nebst der Bürgerpfründe auch eine Bruderhauspfründe. Diese doppelte Pfründenvertheilung bey den Obleuten der Versorgungshäuser ist eine alte Gepflogenheit u. findet ihre Begründung darin, daß der Obmann, der sich ganz der Aufsicht des ihm anvertrauten Hauses u. seiner Bewohner widmen muß, keine Zeit hat, sich anderweitig etwas zu erwerben oder zu erbetteln, wie es bey den übrigen Pfründer der Fall ist, und weil derselbe nicht im Stande wäre, mit einer Pfründe seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können, umso mehr, da derselbe auch verheirathet war u. sein Weib keine Pfründe hatte. Diese Erläuterung ist der Mild. Verd. Fonds Rechnungsführung mit Vorhalt bekannt zu geben.

No. 1756. Protokoll mit Elisabeth u. Margaretha Säckel in Betreff der Krankenhauskosten der Ersteren und wo selbe zur Zeit ihrer Erkrankung in Diensten gestanden sey.
Ist dieses Protokoll unter Anschluß der Rechnung und Rezepten, dann des Kommunikats mit nachstehendem Schreiben an die kk. Bezirkshptmannschaft einzusenden.

ad No. 1623. Vorlage der Stiftbriefe und deren Abschriften betreffend die Emanuel Paravicini'sche Bruderhausstiftung.
Sind die beyden Stiftbriefe mittelst Bericht an die hohe kk. Statthalterey zur Unterfertigung mit der Bitte um Rückschluß einzusenden. Die beyden Abschriften sind unter Einem an die kk. Statthalterey und die kk. Provinzial Staatsbuchhaltung zu übermitteln.

Haydinger
Gaffl
Nutzinger
Plersch
Anton Haller
Wittigslager
Stigler
M. Lechner

Amtmann
Schriftführer